Kontaktecklein

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 6: **Behinderte im Ausland. Teil 1**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

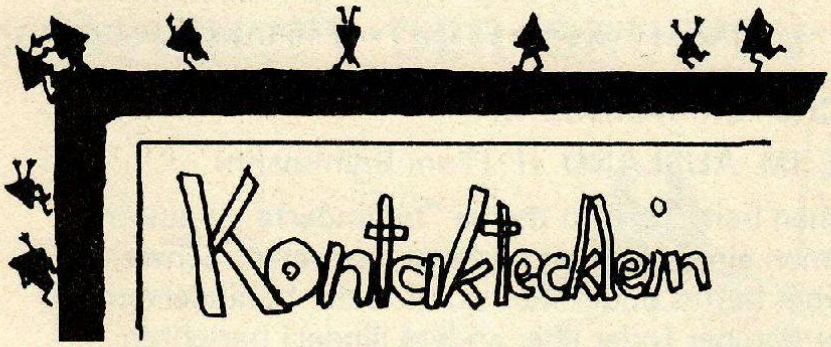
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Diese untersuchung befasst sich mit erfahrungen innerhalb dieser vermittlung. Wir sind auf ihre mitarbeit angewiesen, die lediglich darin besteht, unseren fragebogen auszufüllen. Falls sie daran interessiert sind, senden sie uns ihre adresse bis spätestens 30. juni 1980, damit wir mit ihnen verbindung aufnehmen können. Wir behandeln ihre zuschrift mit diskretion. Auf wunsch gewähren wir ihnen einblick in das resultat unserer untersuchung.

Adresse: Postfach 268, 8056 Zürich



April-Puls, kontaktecklein

Liebe Monika, ich habe mir gedanken gemacht über dein "kontaktecklein". Ich könnte dir ebensogut privat schreiben, aber ich wähle den öffentlichen weg, weil ich finde, dies geht uns alle etwas an.

Du fühlst dich einsam. Das tut weh! Es ist klar, dass du diesem zustand entfliehen möchtest. Aber ich finde es nicht richtig, dass du dabei in eine "heile welt" hineingerätst, eine scheinwelt, in der nur du und dein hund und die natur existieren. Zugegeben, tiere können einen wunderbar trösten durch ihre zuneigung und anhänglichkeit. Aber ein vierbeiniger oder gefiederter freund ersetzt dir doch nie den menschen, mit dem du sprechen kannst, der zuhört und versteht.

Versuche doch, dir zugang zu den menschen zu verschaffen. Kämpfe um anerkennung, Monika, ununterbrochen, und du wirst bestimmt freunde gewinnen. Der weg dahin wird jedoch hart sein, und er führt bestimmt nicht über die fernen länder, nach denen du dich sehnst. Glaubst du denn, dass du es anderswo leichter hättest? – Wenn wir auch unserer umgebung entfliehen, uns selbst nehmen wir immer mit. Es wäre ja auch zu einfach, wenn wir unser aussehen, unsere andersartigkeit bei einem grenzübertritt einfach so deponieren könnten. Dann gäbe es in der schweiz bald keine behinderten mehr. Oder? ? ?

Eine kleine schlussfrage: warum träumst du denn immer von einem nichtbehinderten freund? Es kommt mir fast so vor, als betrachtest du uns behinderte als minderwertig! – Übrigens, freundschaft lässt sich nicht erzwingen. . .

Falls ich dich deiner meinung nach zu scharf kritisiert habe, bitte ich dich um verzeihung. Ich hoffe, irgendwann wieder mal von dir zu hören. Tschüss!

Yvonne Hämmig, Steinstr. 58, 8003 Zürich